

Auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr

Zirkus der Kulturen: Fahrt nach Russland abgeschlossen



Die Teilnehmer des Zirkus der Kulturen vor der Landespatronin von Bashkortostan.
Foto: Zirkus der Kulturen

Von Fiona Kuhlmann und Axel Klose

ALTKREIS BERSENBRÜCK. Vom Aufenthalt bei der „Neuen Generation“ in der Region Perm (Ural) schickte das internationale Presseteam vom Zirkus der Kulturen mit Fiona Kuhlmann (Alfhausen) sowie Axel Klose aus Alfhausen ihren vierten und zugleich letzten Bericht über ihre Erlebnisse.

„Hallo, wir sind es wieder vom internationalen Pressteam des Zirkus der Kulturen. Diesmal mit unserem letzten Bericht von der 21-tägigen Tour in Russland. Was für ein Abschied von den Organisatoren der „Verlorenen Welt“ aus Perm nach unserer Bootstour. Eine achtstündige

Busfahrt vom Dorf Meschewoj aus der Region Tscheljabinsk durch traumhafte abwechslungsreiche Landschaften des „Landkreises“ Bashkortostan führte uns dann wieder zurück nach Perm. Beeindruckend war auf dieser Reise noch beim Überschreiten der „Kreisdgrenze“ die Statue der Landespatronin von Bashkortostan und der Besuch der Eishöhle in Kungur und schließlich der zweitägige Aufenthalt wieder in einem Haus der streng bewachten Studentenwohnblöcke Perm. Dann folgte eine einhalbtägige Bahnfahrt von Perm nach St. Petersburg, dem Venedig des Nordens. Mit dabei war auch Elena Petrova, Lehrerin der Schule 83, die bereits mit ihren Schülern

schon am Sommerprojekt auf dem Zeltplatz in Aslage/Ankum teilgenommen hat.

Wieder sind wir untergebracht im frisch renovierten „Red House Hostel“. Die Höhepunkte des Aufenthaltes dieses Mal: die Bootstour auf der Neva durch die Innenstadt und die Besichtigung der berühmten Gemäldegalerie „Ermitage“. Ein besonderes Ereignis ist auch das Öffnen der Brücken, denn nur einmal am Tag werden diese Brücken geöffnet, um dem Schiffsverkehr, einschließlich Militärschiffen, den Weg zum Meer zu öffnen – ein runder Abschluss dieser interkulturellen Bildungsmaßnahme des Netzwerkes „Zirkus der Kulturen“. Zwei Inlandsprojekte und ein Auslandspro-

jekt werden seit 2001 jeweils durchgeführt. Gefördert werden diese Projekte über das Familienministerium und den deutsch-russischen Jugendaustausch in Hamburg. Eingebunden in dieser Jugendmaßnahme sind jeweils eine zehntägige Jugendleiter Aus- und Fortbildung mit Vor- und Nachbereitungsseminaren.

Wir Deutsche und Russen/-innen freuen uns schon auf das nächste Jahr 2018; ein Sommerprojekt mit einem Aufenthalt auf dem Jugendzeltplatz in Aslage/Ankum in der Zeit vom 17. bis zum 13. Juni und einem Russlandprojekt in der Region Perm in der Zeit vom 14. bis zum 27. Juli 2018 – wir kommen wieder!“